

## **Vernehmlassung zum direkten Gegenentwurf des Bundesrates zur Volksinitiative "Für Ernährungssicherheit"**

Organisation / Organisation / Organizzazione	Schweizer Milchproduzenten SMP
Adresse / Indirizzo	Weststrasse 10 3000 Bern 6
Datum, Unterschrift / Date et signa- ture / Data e firma	13. April 2015  Sign. Hanspeter Kern Präsident

## Fragebogen zum direkten Gegenentwurf

Frage 1	Befürworten Sie einen direkten Gegenentwurf zur Volksinitiative "Für Ernährungssicherheit"?	Ihre Bemerkungen und Ergänzungen
Antwort	<p>Variante 1 (pas de croix, keine Kreuze)</p> <p><input type="checkbox"/> ja/oui/sì      <input type="checkbox"/> nein/non/no</p> <p>Variante 2 (nein, non)</p> <p><input type="checkbox"/> ja/oui/sì      <input checked="" type="checkbox"/> nein/non/no</p> <p>Wir befürworten einen Verfassungsartikel für Ernährungssicherheit.</p>	

Begründung	Grundsätzlich begrüßt die SMP die Absicht, einen Artikel einzuführen, der die Ernährungssicherheit in der Schweiz garantiert. Angesichts des aktuellen Umfelds und der vorhersehbaren Entwicklungen in Bezug auf das Bevölkerungswachstum, den Klimawandel und die Verknappung der Ressourcen – sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene – ist eine Ergänzung der Verfassung zur Stärkung der Inlandproduktion und Verarbeitung vorzunehmen. Der Erfolg bei der Unterschriftensammlung (fast 150'000 Unterschriften in 5 Monaten) zeigt, wie wichtig es den Schweizerinnen und Schweizern ist, dass der Ernährungssicherheit der Schweiz mehr Bedeutung beigemessen wird.	
<b>Frage 2</b>	<b>Falls Sie einen direkten Gegenentwurf befürworten, sind Sie mit dem Vorschlag des Bundesrates einverstanden?</b>	
Antwort	<input type="checkbox"/> ja/oui/sì <input type="checkbox"/> teilweise/partiellement/in parte	
Begründung	Der direkte Gegenentwurf übernimmt das Kernelement der Initiative nicht, nämlich die Stärkung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln aus einheimischer Produktion. Folglich ist der direkte Gegenentwurf in wichtigen Kernpunkten anzupassen.	
<b>Frage 3</b>	<b>Falls Sie nur teilweise einverstanden sind, welche Änderungen beantragen Sie?</b>	
Änderungsvorschläge	Im Rahmen der Ernährungssicherheit der Schweiz ist es zwingend und vorrangig, die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln aus vielfältiger und nachhaltiger einheimischer Produktion zu stärken. Diese Priorisierung ist explizit im Verfassungsartikel aufzunehmen. Sie ist ein zentrales Element.	
Begründung	Der Gegenentwurf ist zu vage und aus ihm geht nicht klar genug hervor, dass Massnahmen zu ergreifen sind. Er würde lediglich die Massnahmen der aktuellen Politik gutheissen. Beispielsweise geht die Formulierung "... schafft der Bund Rahmenbedingungen, welche die Nachhaltigkeit unterstützen (...)" nicht weit genug und müsste ersetzt werden durch eine verpflichtendere Formulierung im Sinne der Initiative: "... dazu trifft der Bund wirksame Massnahmen (...)".	

	<p>Die SMP lehnt eine Einführung von Buchstabe d: "den Zugang zu den internationalen Agrarmärkten" ab. Das ist klar nicht im Sinne der produzierenden Schweizer Landwirtschaft und der Verarbeitung in der Schweiz. Diese Regelung lässt zu viel Interpretationsspielraum. Es ist unbestritten, dass die inländische Lebensmittelproduktion durch Importe ergänzt werden muss. Das Ziel einer wettbewerbsfähigen Land- und Ernährungswirtschaft wird nicht in Frage gestellt.</p> <p>Die Massnahmen bezüglich eines geringen administrativen Aufwands für die Landwirtschaft und einer angemessenen Investitionssicherheit fehlen ebenfalls im Gegenentwurf und sind zu ergänzen.</p>	
<b>Frage 4</b>	<b>Haben Sie weitere Bemerkungen zum Bundesbeschluss oder zum erläuternden Bericht?</b>	
Bemerkungen	<p>Die SMP begrüßt einen Ansatz, der von der Produktion bis zum Konsum geht und die Land- und Ernährungswirtschaft einbezieht. Die SMP begrüßt, dass die Grundsätze der Nachhaltigkeit und des Schutzes des Kulturlandes im Gegenentwurf enthalten sind.</p> <p>Abschliessend ist festzuhalten, dass der direkte Gegenentwurf zwingend die Kernelemente der Initiative übernehmen muss, nämlich die Stärkung der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln aus vielfältiger und nachhaltiger einheimischer Produktion. Ausserdem sind die Absichten des Bundesrats zu präzisieren und sie müssen die Grundsätze der Initiative für Ernährungssicherheit aufnehmen.</p>	

Besten Dank für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

**Schweizer Milchproduzenten**

Sign. Hanspeter Kern  
Präsident

Sign. Kurt Nüesch  
Direktor